



Marktbericht

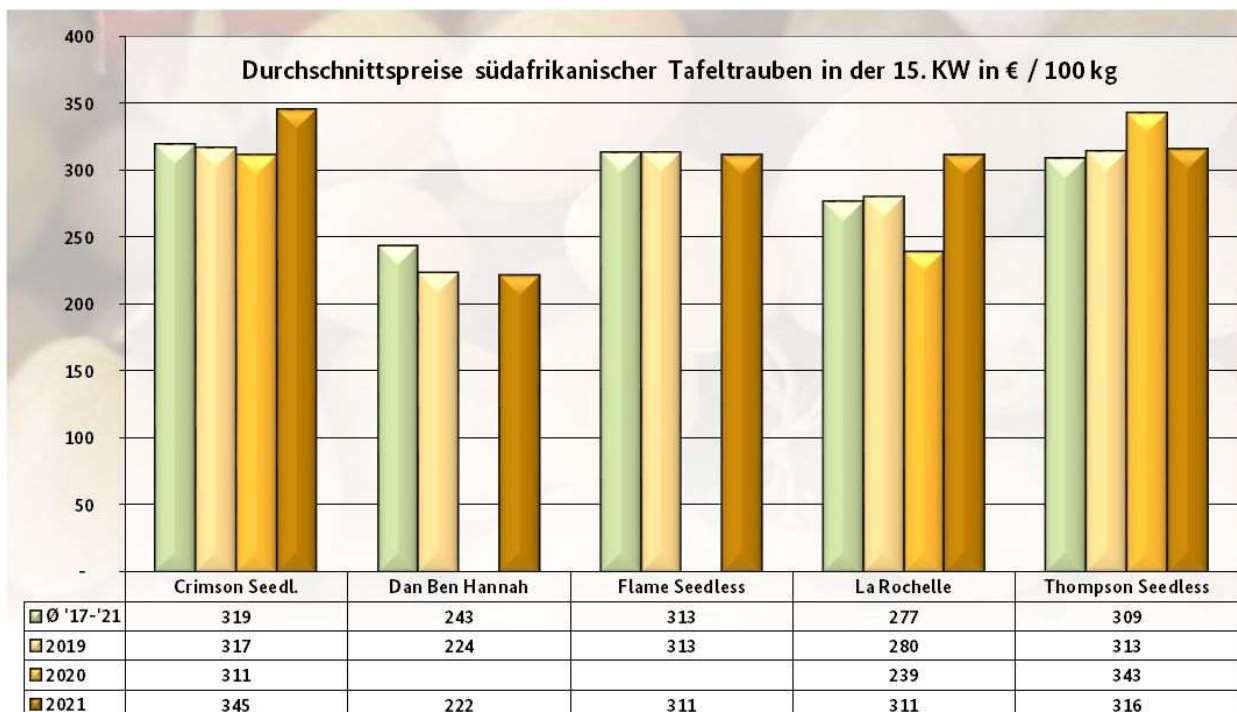
- OBST und GEMÜSE -

mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

KW 15 / 21 vom 21.04.2021 für den Zeitraum 12.04 – 16.04.2021

Tafeltrauben

Südafrikanische Chargen überwogen, insbesondere standen Crimson Seedless und Thompson Seedless sowie verschiedene Arra-Varietäten bereit. Erste La Rochelle kosteten in Hamburg 14,- € je 4,5-kg-Packstück. Die Verfügbarkeit reichte aus, um den Bedarf mühelos zu befriedigen. Die Nachfrage hatte sich mancherorts verdichtet, das frühlingshafte Wetter verbesserte die Unterbringungsmöglichkeiten. Vor allem bei hellen kernlosen Früchten griffen die Kunden gerne zu. Aus Indien wurden vorrangig Thompson Seedless angeliefert. Auch aus Chile stammten hauptsächlich Thompson Seedless und ergänzend Red Globe. Die peruanischen Partien verabschiedeten sich punktuell schon aus der Vermarktung. Meist konnten die organoleptischen Eigenschaften noch überzeugen. Örtlich offenbarten die Produkte aber konditionelle Mängel. In diesen Fällen mussten die Händler Vergünstigungen gewähren, um Bestände zu vermeiden. In Berlin tauchten Rückläufer aus dem LEH auf, die man zu 7,- bis 8,- € je 8,2-kg-Aufmachung verkaufen musste. Dieser geringe Preis beeinträchtigte dann den Umschlag regulärer Ware, der sich merklich verlangsamte. In Frankfurt verteuerten sich die südafrikanischen Artikel generell, in Köln sanken die Bewertungen manchmal ab.

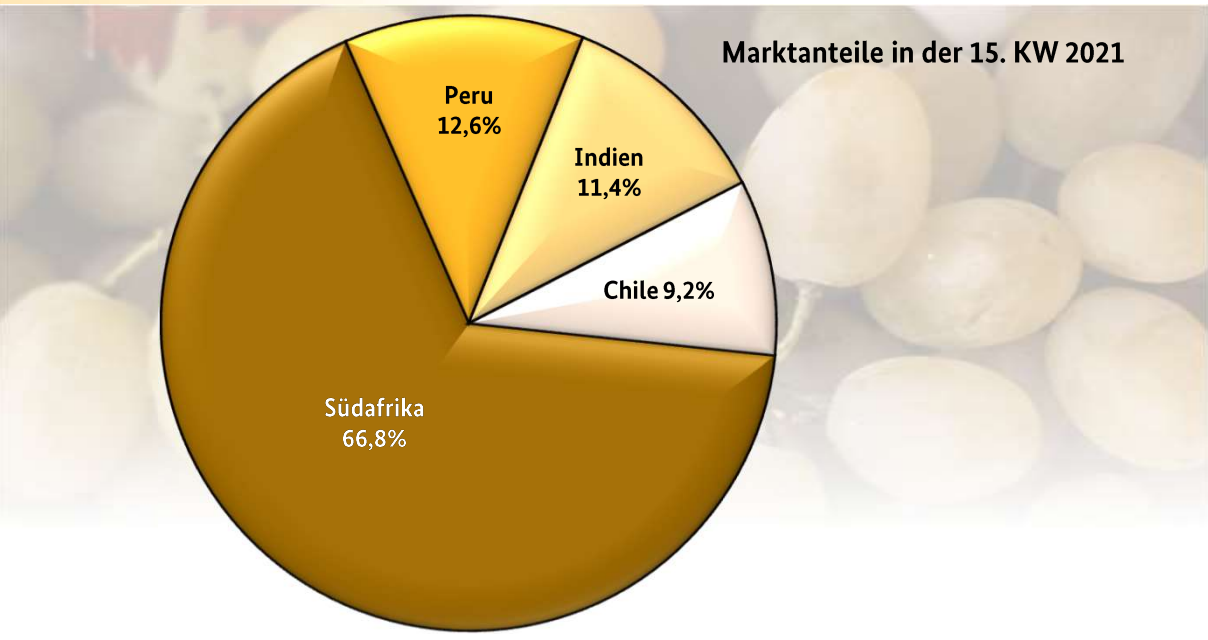
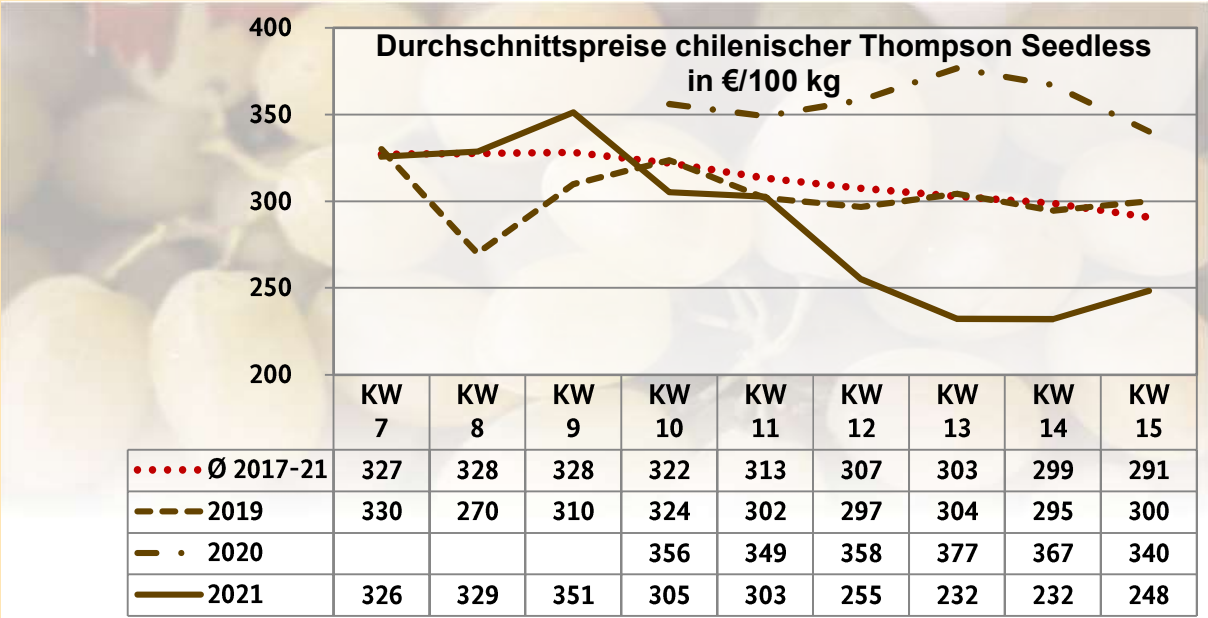
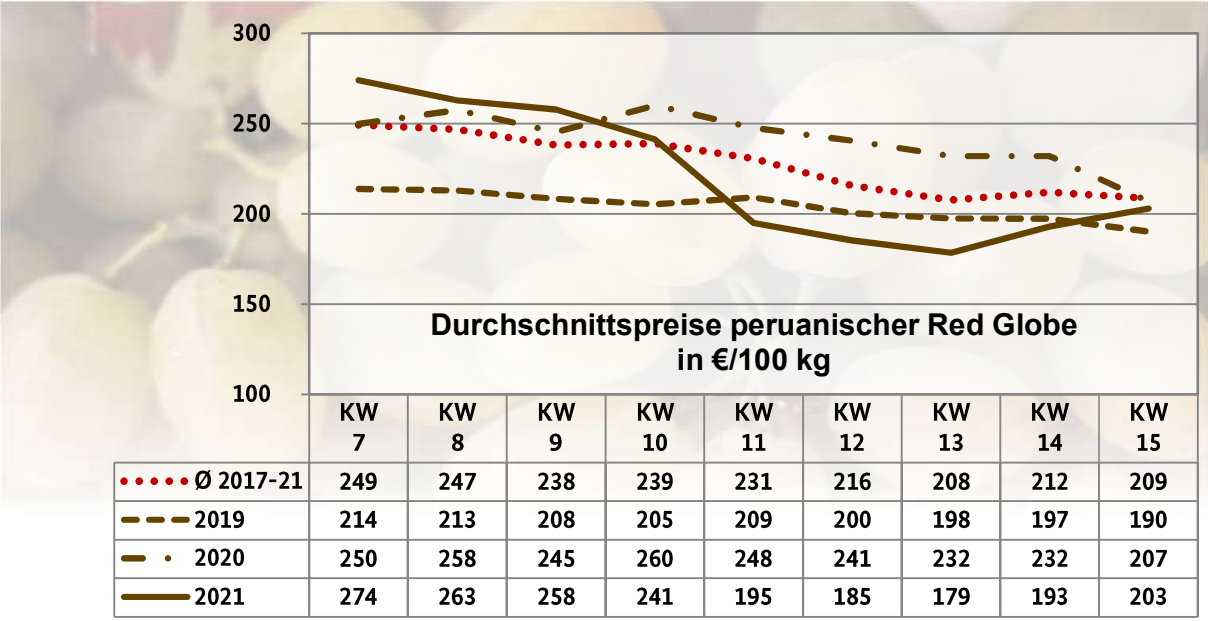


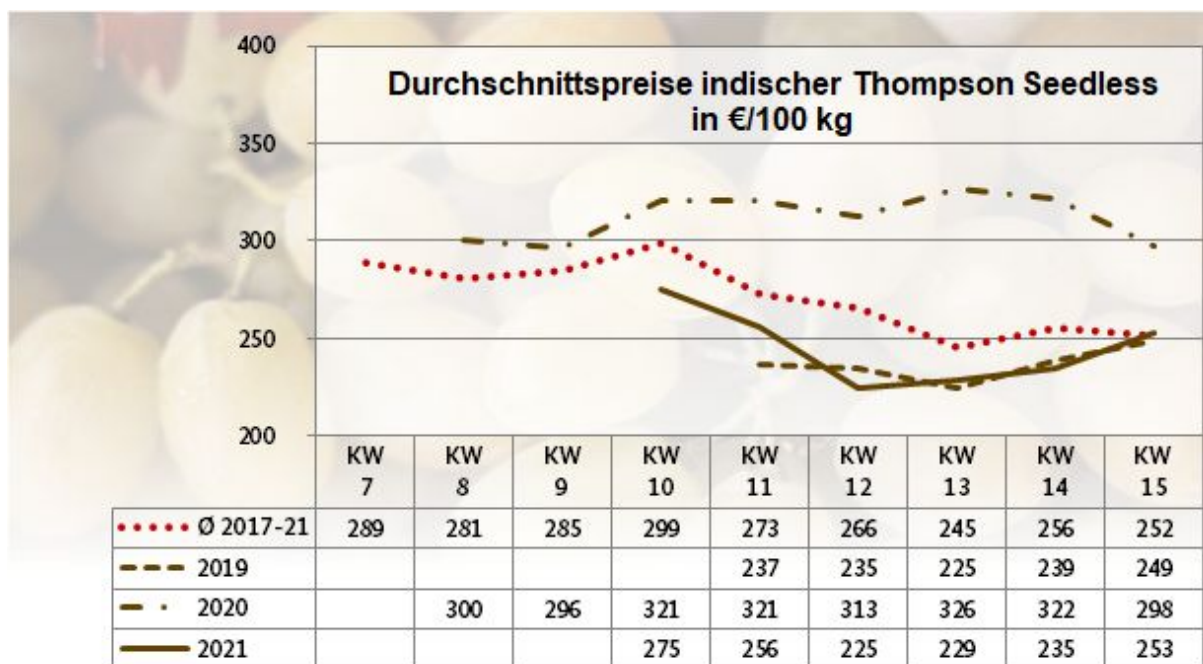
HERAUSGEBER: BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 414 -

Kontakt: Anschrift: Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn
E-Mail: obstundgemuesemarkt@ble.de
Tel.: 0228 99 6845 3957
Fax: 030 1810 6845 3474

Hinweis: In diesem Bericht werden für bestimmte Obst- und Gemüsearten nebeneinander Sortenbezeichnungen sowie Marken- und Handelsnamen verwendet. Diese können von der korrekten Betitelung gemäß Durchführungsverordnung (EU) Nr. 2017/891 Anhang I oder UNECE-Normen abweichen.

Marktüberblick Tafeltrauben





Achtung: Aus personellen Gründen sind keine Kommentare und Preise vom Großmarkt München enthalten!

Äpfel

Kontinuierlich herrschten einheimische Offerten vor: Elstar, Jonagold und Pinova bildeten dabei die Basis des Angebotes. Aus Italien kamen speziell Granny Smith, Pink Lady und Golden Delicious. Frankreich schickte Pink Lady und Jazz. Niederländische Abladungen ergänzten das Geschehen. In Frankfurt trafen unter anderem Royal Gala sowie Granny Smith aus der Ukraine ein. In Berlin gab es nach einer kurzen Pause nochmals polnische Zuflüsse. Das Interesse konnte generell ohne Schwierigkeiten gestillt werden. Die Geschäfte verliefen unaufgeregt. Die Notierungen veränderten sich nicht wesentlich. Verschiedentlich verteuerten sich einzelne Sorten mengeninduziert, es war aber kein klarer Trend auszumachen. Importe aus Übersee spielten bislang noch keine bedeutende Rolle: Chilenische Tenroy traten in Hamburg und Köln auf. In Kürze sollen neuseeländische und südafrikanische Produkte eintreffen.

Birnen

Südafrikanische Abladungen dominierten, allen voran Rosemarie und Cheeky. Williams Christ verloren an Bedeutung, dafür rückten Packham's Triumph näher in den Mittelpunkt. Abate Fetel ergänzten ebenso wie neue Forelle. Chilenische Abate Fetel gewannen zwar an Wichtigkeit, tauchten aber nur punktuell auf. Erste Red Bartlett aus Chile kosteten in Hamburg 18,50 € je 12,5-kg-Kollo. Argentinische Anlieferungen rundeten die Warenpalette ab. Insgesamt war ein recht ruhiges Geschäft zu verzeichnen. Der Bedarf hatte sich verschiedentlich begrenzt, was sich negativ auf die Bewertungen auswirkte. In Berlin merkte man die Konsequenzen der geschlossenen Schulen und Kindergärten, denn die Absatzmöglichkeiten verminderten sich merklich. Das europäische Angebot wurde vorrangig von italienischen Santa Maria getragen, welche aber an Relevanz einbüßten. Niederländische und einheimische Conference komplettierten das Geschehen.

Erdbeeren

Die Verfügbarkeit dehnte sich aus, wobei sich insbesondere die spanischen Zuflüsse verstärkten. Die Früchte kamen jedoch auch als Rückläufer aus dem LEH auf verschiedene Plätze, was für eine verlangsamte Unterbringung der regulären Ware sorgte. Die niederländischen Zugänge intensivierten sich ebenso, sie waren relativ teuer, überzeugten qualitativ aber vollends. Italienische und griechische Produkte hatten hinsichtlich ihrer Güte mancherorts Schwierigkeiten, was sich negativ auf die Notierungen auswirkte. Für wenige inländische Artikel musste am meisten gezahlt werden: Knapp 4,- € sollten die Kunden in Frankfurt je 500-g-Schale bezahlen, was sie aber nur äußerst selten taten. Sum-

ma summarum konnte die Nachfrage ohne Schwierigkeiten befriedigt werden, da es sich ein wenig eingeschränkt hatte. Die Preise wiesen keine klare Linie auf: Sie tendierten mancherorts aufwärts, ab und an aber auch nach unten.

Zitronen

Die Vermarktung verlief in ruhigen Bahnen. Die Basis des Sortimentes bildeten spanischen Primofiori, die punktuell von italienischen und griechischen Partien flankiert wurden. Das nicht besonders stark ausgeprägte Interesse konnte problemlos gestillt werden. Die Notierungen verharrten oftmals auf bisherigem Niveau. In Köln zogen sie leicht an, in Berlin sanken sie ein wenig ab. In Hamburg vergünstigten sich organoleptische problembehaftete Offerten, während sich exklusive Artikel verteuerten.

Bananen

Die Reifereien stimmten die Bereitstellung hinreichend auf das Interesse ab. Die Händler mussten ihre Aufrufe nur sehr selten modifizieren. Hinsichtlich des Angebotes hatte sich nichts Wesentliches verändert. Punktuell waren Drittmarken knapp, was sich aber nicht auf die Bewertungen auswirkte. Einzig in Berlin zogen die Notierungen anfangs an, da sich der Umschlag beschleunigt hatte. Erst zum Wochenende hin, mit dem Eintreffen von Rückläufern aus dem LEH, bewegten sich die Preise der Erstmarke wieder kräftig nach unten.

Blumenkohl

Französische, italienische und spanische Abladungen herrschten vor, einheimische und belgische ergänzten. Uneinheitliche Qualitäten sorgten verschiedentlich für eine weit geöffnete Preisspanne. Da die einheimischen Chargen noch rar waren, konnte die europäische Konkurrenz flott untergebracht werden. Überzeugte die Qualität, verharrten die Bewertungen auf bisherigem Niveau. In Köln sanken sie zunächst ab, stiegen zum Wochenende hin aber wieder an. Auch in Berlin bröckelten die Notierungen marginal ab.

Salat

Eissalat stammte ausschließlich aus Spanien. Die Versorgung hatte sich augenscheinlich ausgedehnt und genügte in der Regel, um den Bedarf zu decken. Die Notierungen entwickelten sich uneinheitlich: Aufwärts tendierten sie in Hamburg, nach unten in Köln und Frankfurt. Bei Kopfsalat überwogen belgische Offerten. Italienische, einheimische und niederländische Partien ergänzten. Einstandsbedingt kam es in Frankfurt zu Verteuerungen bei den belgischen Produkten. Inländische Artikel verbilligten sich dort ein wenig. In Berlin verliefen die Geschäfte zu langsam und die Händler korrigierten ihre Forderungen nach unten, um den Umschlag zu beschleunigen. Bei den Bunten Salaten verschwanden Italien und Frankreich zunehmend aus dem Handel. Stattdessen standen vermehrt deutsche Chargen bereit, die allerdings teurer waren. Belgische Anlieferungen komplettierten das Geschehen. In Hamburg wirkte sich die angewachsene Verfügbarkeit negativ auf die Bewertungen aus. An den übrigen Märkten veränderten sich die Preise nicht wesentlich. Bei den Endivien gesellten sich inzwischen belgische Artikel zu den italienischen und kosteten in der Hansestadt 9,- € je 8er-Aufmachung.

Gurken

Bei den Schlangengurken überwogen niederländische vor belgischen und einheimischen Partien. Die Verfügbarkeit hatte sich ausgedehnt. Die Nachfrage konnte damit nicht Schritt halten. Unisono berichteten die Märkte von Vergünstigungen, die zum Teil auch recht kräftig ausfielen. Immerhin sorgten die Verbilligungen für verbesserte Unterbringungsmöglichkeiten, was sich aber nicht auf die anschließenden Bewertungen auswirkte. Lediglich in Hamburg mussten die Kunden abschließend wieder tiefer in die Tasche greifen. Die inländischen Offerten konnten punktuell ihre bisherigen Notierungen beibehalten. Bei den Minigurken verteuerten sich in Frankfurt, da sich das Interesse verstärkt hatte. Andernorts mussten die Vertreiber ihre Aufrufe senken, wenn sie Überhänge vermeiden wollten.

Tomaten

Rispenware dominierte und stammte vorrangig aus den Niederlanden, Belgien und der Türkei. Erste einheimische Artikel kosteten in Hamburg bis zu 17,50 € je 5-kg-Karton. Runde Tomaten aus Marok-

ko waren mancherorts zu blass und mussten daher mit Verbilligungen abgegeben werden. In diesem Segment rundeten die Türkei und die Niederlande die Szenerie ab. Auch Fleischtomaten vergünstigten sich, da sich der Kundenzugriff abgeschwächt hatte. Sie kamen hauptsächlich aus Belgien, den Niederlanden und Spanien. Die Preise der Kirschtomaten sanken ebenfalls häufig ab, da die Verfügbarkeit zu üppig ausfiel oder die Ausfärbung der Früchte zu wünschen übrigließ. Insgesamt war die Nachfrage zu dürrig und die Versorgung schlichtweg zu umfangreich.

Gemüsepaprika

Die Niederlande, Spanien und Belgien dominierten, die Türkei und das Inland rundeten das Angebot ab. Dieses hatte sich augenscheinlich ausgedehnt. Das Interesse konnte da nicht mithalten, obwohl es nicht unfreundlich war. Die Notierungen bröckelten daraufhin ab, zum Teil auch recht deutlich. Die Vergünstigungen belebten aber die Nachfrage, sodass der Umschlag zum Wochenende hin flotter verlief. Sogar Verteuerungen konnten die Vertreiber hier und da wieder durchsetzen. Die grünen Offerten waren generell nur knapp bedarfsdeckend verfügbar und daher von den Verbilligungen nicht so sehr betroffen wie die roten und gelben Artikel.

Spargel

Einheimische Chargen überwogen vor griechischen und niederländischen. Die Verfügbarkeit hatte sich kräftig ausgedehnt. Das Interesse begrenzte sich demgegenüber, unter anderem wegen dem schlechten Wetter. Überhänge waren unvermeidbar. Um diese abzubauen, mussten die Händler oftmals ihre Forderungen senken. Doch auch die gewährten Vergünstigungen verhinderten nicht in jedem Fall Bestände. Zum Wochenende hin verbesserten sich die Unterbringungsmöglichkeiten, was sich aber nicht grundsätzlich auf die Notierungen auswirkte. Verteuerungen blieben die Ausnahme. Beim Grünspargel dominierten spanischen Partien vor italienischen und deutschen. Der Umschlag gestaltete sich recht ruhig. Die Bewertungen verharrten meistens auf ihrem bisherigen Niveau.

Weitere Informationen

Frankfurt

Erstmalig wurden frische Maulbeeren in 250-g- und 400-g-Schalen aus der Türkei zugeführt. Der Preis lag bei 87,50 bis 90,- € je kg. Neben den 125-g- und 200-g-Schalen wurden ab Donnerstag auch lose 2-kg-Kistchen mit marokkanischen Heidelbeeren zu 18,- € umgeschlagen. Erste spanische und türkische Pfirsiche und Nektarinen in kleinen Kalibrierungen wurden offeriert. Einheimischer Rhabarber vergünstigte sich deutlich auf 1,70 € je kg. Spinat aus der deutschen Erzeugung kostete zwischen 1,60 und 2,60 € je kg, je nachdem ob Freiland- oder Treibhausware. Die Türkei lieferte runde Artischocken in 3,3-kg-Kartons zu 8 Stück für 10,- €. Spärlich vorrätige Steinpilze und Pfifferling wurden zu 38,- bis 40,- € je kg abgewickelt. Zwischenzeitlich erreichte bei den Gemüsezwiebeln nur noch spanische Kühlhausware den Markt, höhere Bewertungen von bis zu 16,- € je 25 kg waren die Folge.

Hamburg

Wassermelonen aus Spanien kosteten zum Auftakt 1,80 € und Netzmelonen aus Italien 3,- € je Stück. Erste Gemüsezwiebeln aus Chile in hervorragender Qualität wurden zu 20,- bis 21,- € je 25-kg-Sack umgeschlagen. Kühlhausware aus Spanien wurde knapper und etwas teurer. Für spanische lose Möhren sollte man 11,- € je 12-kg-Sack bezahlen. Deutscher Bärlauch und Rauke verbilligten sich mengenbedingt.

Berlin

Die Präsenz von Wassermelonen aus dem Iran, dem Senegal, Puerto Rico sowie Spanien nahm deutlich zu: Die Früchte stießen weiter auf eine ausbaufähige Resonanz. Die Notierungen bewegten sich dabei zwischen 1,40 und 2,- € je kg, wobei kernarme Offerten stets teurer waren. Frischer Bärlauch erreichte nicht mehr ganz die Mengen der Vorwoche, leerte aber weiter zufriedenstellend für angemessene 12,- bis 15,- € je kg. Die warme Jahreszeit naht und so verwunderte es nicht, dass Rhabarber aus Deutschland zunehmend mehr gesichtet wurde. Der Zugriff fiel dank Preisen von 1,80 bis 2,60 € je 5-kg-Karton recht freundlich aus.



Preisbericht für Obst, Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen KW, die der KW vor einem Monat (4 Wochen) und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat und Eissalat in € je 100 Stück netto,
- Großhandelspreise.

KW 15 / 2021 vom 12.04.21 bis 16.04.21			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	15. KW 2020	11. KW 2021	14. KW 2021	15. KW 2021	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Äpfel											
Boskoop	Deutschland	lose	119	130	136	142	155	151			125
Boskoop	Niederlande	lose	121	159	185	177	185		160		210
Braeburn	Deutschland	lose	101	112	109	109	108	115			110
Braeburn	Deutschland	75/80	140	153	153	139	139				
Braeburn	Italien	70/75		110	110	110		110			
Braeburn	Italien	75/80		124	119	129	160	115			125
Braeburn	Italien	80/85		135	145	145					145
Campur/Red Chief	Frankreich	80/85		150	150	150	150				
Campur/Red Chief	Italien	80/85		115	115	112		112			
Elstar	Deutschland	lose	105	114	128	125	120	120	132		129
Elstar	Deutschland	75/80	150	137	142	150	170	130			
Elstar	Niederlande	lose		113		145			145		
Fuji/Kiku	Deutschland	lose	100	114	116	117	113	120			
Fuji/Kiku	Italien	75/80				157	157				
Gala	Deutschland	lose		92	98	102					102
Gala	Ukraine	65/70				128	128				
Golden Delicious	Deutschland	lose	93	99	101	106	106				
Golden Delicious	Frankreich	75/80	133	150	150	150	150				
Golden Delicious	Italien	70/75		111	117	119		105			125
Golden Delicious	Italien	75/80	140	119	129	131	136	115			135
Golden Delicious	Italien	80/85	148	145	147	147	150				145
Golden Delicious	Ukraine	80/85				132	132				
Granny Smith	Frankreich	70/75	122	128	128	128	128				
Granny Smith	Frankreich	75/80	135	141	150	150	150				
Granny Smith	Italien	lose		100	120	120					120
Granny Smith	Italien	70/75		117	105	105		105			
Granny Smith	Italien	75/80	145	120	128	129	137	115			130
Granny Smith	Italien	80/85	160	142	150	147	150				146
Granny Smith	Ukraine	80/85				132	132				
Idared	Deutschland	lose	85	110	110	110	110				
Jazz	Deutschland	75/80		204	204	204	204				
Jazz	Frankreich	70/75		242	248	245					245
Jazz	Frankreich	75/80	208	226	231	232	219	215	240		253
Jazz	Frankreich	80/85		223	227	227	227				
Jazz	Italien	70/75		206	200	210					210
Jazz	Italien	75/80	227	220	210	220					220
Jonagold	Deutschland	lose	95	103	105	106	107	105			

KW 15 / 2021 vom 12.04.21 bis 16.04.21			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	15. KW 2020	11. KW 2021	14. KW 2021	15. KW 2021	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Jonagold	Deutschland	75/80		120	135	121		115			125
Jonagold	Deutschland	80/85		130	135	135					135
Jonagored	Deutschland	lose	90	102	101	101	104	100			100
Kanzi	Italien	70/75	190	210	200	200					200
Kanzi	Italien	75/80		209	199	209	210	180			220
Kanzi	Italien	80/85		180	185	225		185			240
Pink Lady	Frankreich	70/75		213	213	213	213				
Pink Lady	Frankreich	75/80	235	227	227	230	233	205	230		244
Pink Lady	Frankreich	80/85	235	234	232	240	235	210			261
Pink Lady	Italien	70/75		197	195	189	219	180			190
Pink Lady	Italien	75/80	238	210	209	208	227	200			210
Pink Lady	Italien	80/85		230	223	221	235				220
Pinova	Deutschland	lose	105	109	113	115	115	110			115
Red Delicious	Italien	65/70			100	100	100				
Red Delicious	Italien	75/80	142	145	143	143	150	120			
Red Delicious	Italien	80/85	148	152	150	151	151				
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	104	111	109	111	109	110	120		
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	75/80	140	153	153	154	154				
Tenroy/Royal Gala	Italien	lose		113	116	118		105			129
Tenroy/Royal Gala	Italien	70/75		130	121	124		110			135
Tenroy/Royal Gala	Italien	75/80		138	148	148	149				147
Tenroy/Royal Gala	Italien	80/85		150	150	152	152				

Birnen

Abate Fetel	Argentinien	70/75	306	261	221	222	222				
Abate Fetel	Chile	70/75	250	235	220	228	218		230		
Abate Fetel	Italien	65/70		192	178	180	172	187	185		
Abate Fetel	Italien	70/75	241	225	218	220	213	202	220		230
Abate Fetel	Italien	75/80	254	240	239	239	230	227	235		250
Abate Fetel	Italien	80/85	260	252	252	250	239	234	245		262
Abate Fetel	Südafrika	65/70		168	157	158	152	160			
Abate Fetel	Südafrika	70/75	204	168	168	168	168				
Abate Fetel	Südafrika	80/85				245	245				
Conference	Belgien	lose		102	84	101	80		120		94
Flamingo	Südafrika	65/70			166	164	191	159			
Gellert	Südafrika	70/75			144	144	144				
Packham's Triumph	Südafrika	65/70	140		131	129	129				130
Packham's Triumph	Südafrika	70/75	142		133	131	136	124	150		140
Packham's Triumph	Südafrika	75/80	149		147	146	148	144			
Rosemarie	Südafrika	65/70	234	220	179	166	186	158			159
Rosemarie	Südafrika	70/75	254	219	204	190	200	183			189
Rosemarie	Südafrika	75/80	269	240	231	199					199
Rote Williams Christ	Chile	70/75			127	148		148			
Santa Maria	Italien	65/70	193	203	181	182	190	174			
Santa Maria	Italien	70/75	203	217	201	201	204	200			200
Santa Maria	Italien	75/80		215	215	214					214
Santa Maria	Türkei	65/70		170	180	180	180				
Santa Maria	Türkei	70/75		190	186	172		150			178
Santa Maria	Türkei	75/80		210	210	184					184
Williams Christ	Argentinien	65/70			189	189		189			
Williams Christ	Italien	70/75		196	192	196	195	182			200
Williams Christ	Italien	75/80		210	200	200		200			200
Williams Christ	Südafrika	65/70	111	122	112	110	108	110			
Williams Christ	Südafrika	70/75	131	130	122	125	116	120	132		

KW 15 / 2021 vom 12.04.21 bis 16.04.21			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	15. KW 2020	11. KW 2021	14. KW 2021	15. KW 2021	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<u>Tafeltrauben</u>											
Crimson Seedless	Peru	/		260	301	325	244				349
Crimson Seedless	Südafrika	/	311	320	320	345	325	314	424		400
Dan Ben Hannah	Südafrika	/		237	200	222	222				
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Peru	/		282	280	280	280				
Flame Seedless	Südafrika	/		278	311	311		311			
La Rochelle	Südafrika	/	239	239		311		311			
Prime Seedless	Südafrika	/		310	345	272					272
Red Globe	Chile	/				195	195				
Red Globe	Peru	/	207	195	193	203	203				
Sonstige Sorten	Chile	/				300					300
Sonstige Sorten	Indien	/				367			367		
Sonstige Sorten	Peru	/		317	287	294	198				308
Sonstige Sorten	Südafrika	/	327	290	319	325	315	316	397		315
Thompson Seedless	Chile	/	340	303	232	248	289	222	322		
Thompson Seedless	Indien	/	298	256	235	253	289	222	344		275
Thompson Seedless	Südafrika	/	343	308	307	316	323	289			
<u>Erdbeeren</u>											
/	Belgien	/	780		475	573	573				
/	Deutschland	/	900		659	625	665	600			610
/	Griechenland	/		554	438	262	262	305			249
/	Italien	/	458	566	408	309	359	360			214
/	Niederlande	/	811	1.008	471	498	483	427	513		513
/	Spanien	/	329	416	208	194	202	210	268		169
<u>Kiwis</u>											
/	Frankreich	25/27	354	327	387	387	387				
/	Griechenland	25/27	168	204	210	210	200	217			
/	Griechenland	30/33	162	175	190	190	190				
/	Griechenland	36/39		165	175	175		175			
/	Italien	25/27	233	266	268	265	231	258			323
/	Italien	30/33	169	220	238	236	212	240	235		263
/	Italien	36/39		180	181	204		185	245		182
/	Türkei	30/33				140	140				
<u>Orangen</u>											
Lane Late	Spanien	1/2	120	124	113	113	112	110	113		150
Lane Late	Spanien	3/4	107	116	98	100	97	95	120		135
Lane Late	Spanien	5/6	103	108	90	91	92				83
Lane Late	Spanien	7/8	96	87		87			87		
Moro	Italien	3/4		204	200	200	200				
Moro	Italien	5/6		173	180	179	185	160	143		
Navelate	Spanien	1/2		112	111	110	112	110			
Navelate	Spanien	3/4	110	100	98	98	97	98			
Navelate	Spanien	5/6	102	91	90	90	92	90			
Navelate	Spanien	7/8		80	87	87	87				
Sanguinelli	Spanien	3/4		151	172	172		172			
Sanguinelli	Spanien	5/6	224	179	171	195	190	161	243		
Sanguinelli	Spanien	7/8	200	144	150	160	175	142			
Valencia Late	Ägypten	1/2		76		77	77				
Valencia Late	Ägypten	3/4	90	71	75	75	74	77			
Valencia Late	Ägypten	5/6	90	71	71	74	71	70			80
Valencia Late	Ägypten	7/8	87	67	62	66	62	57	91		75

KW 15 / 2021 vom 12.04.21 bis 16.04.21			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	15. KW 2020	11. KW 2021	14. KW 2021	15. KW 2021	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<u>Mandarinen</u>											
/	Israel	1xx	258	229	251	262	275	247			270
/	Israel	1x	239	223	230	246	259	222	273		246
/	Israel	1/2	231	203	250	250	250				
/	Marokko	1x	163	152	163	176	178	165			
/	Marokko	1/2	163	144	156	172	176	150			
/	Spanien	1xx	192	216	215	217	217				
/	Spanien	1x	188	195	205	212	212				
/	Spanien	1/2	179	173	175	184	184				
/	Türkei	1x		128	148	145	145				
/	Zypern	1xx			130	130	130				
/	Zypern	1x				130	130				
<u>Zitronen</u>											
/	Griechenland	1xx				125	125				
/	Griechenland	3/4			125	125	125				
/	Italien	3/4		182	175	175	175				
/	Spanien	3/4	179	125	117	120	110	108	156		126
/	Spanien	5/6		119	120	120					120
<u>Bananen</u>											
Erstmarke	/	/	155	138	138	139	139	139	146		133
Sonstige Marken	/	/	104	104	105	105	100	105	107		103
<u>Artischocken</u>											
/	Italien	/	256	185	295	297	297				
/	Spanien	/	220	276	303	295	273	301			
/	Türkei	/				303	303				
<u>Auberginen</u>											
/	Belgien	/	208	136	128	128	128	135	133		119
/	Deutschland	/		218		220			220		
/	Italien	/	200	136	150	132	132				
/	Niederlande	/	205	140	131	139	126	110	167		141
/	Spanien	/	125	120	101	97	99	90			104
/	Türkei	/	220	240	189	181	170	208			150
<u>Blumenkohl</u>											
/	Belgien	6er	392		211	208	208				
/	Belgien	8er			113	120	120				
/	Deutschland	6er			254	228	220		239		
/	Deutschland	8er			169	169		169			
/	Frankreich	6er	376	235	230	207	192	194	265		227
/	Frankreich	8er		157	139	142	133	169			
/	Italien	6er	337	203	229	179	155	183	200		202
/	Italien	8er	242	132	171	159		157	161		
/	Spanien	6er	331	237	243	214	215	192	208		219
<u>Möhren</u>											
lose	Belgien	/	68	61	63	66	63		75		
lose	Deutschland	/	72	69	82	80	75	72	70		110
lose	Italien	/	85	66	81	82	82				
lose	Niederlande	/	68	62	62	66	65		70		60
lose	Spanien	/			102	87	100	82			

KW 15 / 2021 vom 12.04.21 bis 16.04.21			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	15. KW 2020	11. KW 2021	14. KW 2021	15. KW 2021	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<u>Bohnen</u>											
Buschbohnen	Marokko	/	410	391	406	403	400	382	400		414
Buschbohnen	Senegal	/	478	421	373	390	380	345	410		
Stangenbohnen	Marokko	/	314	330	386	347	238	345	363		430
Stangenbohnen	Spanien	/		317	225	310			327		225
Stangenbohnen	Türkei	/			330	345	345				
<u>Eissalat</u>											
/	Spanien	/	109	85	102	96	96	97	116		92
<u>Endivien</u>											
/	Italien	/	91	81	100	98	92	104	89		105
<u>Kopfsalat</u>											
/	Belgien	/	94	76	82	80	85	79	70		86
/	Deutschland	/	90	108	88	78	82		71		
/	Italien	/	92	63	73	68	77				66
<u>Gurken</u>											
mini	Deutschland	/	260	332	335	265	291	219	263		
mini	Niederlande	/	197	272	200	200	157	173	202		430
Schlangengurken	Belgien	300/350		139	104	80	81	78			
Schlangengurken	Belgien	350/400	100	148	104	82	82				
Schlangengurken	Belgien	400/500	110	146	107	97	93		111		
Schlangengurken	Belgien	500/600	90	146	89	85	84	77	90		
Schlangengurken	Belgien	600/750	76	123	88	70	70				
Schlangengurken	Deutschland	300/350			125	94					94
Schlangengurken	Deutschland	350/400	139	172	119	95		96			95
Schlangengurken	Deutschland	400/500	127	173	144	133	184	90	139		116
Schlangengurken	Deutschland	500/600	116	158	125	118	158	77	118		125
Schlangengurken	Niederlande	300/350		131	120	102					102
Schlangengurken	Niederlande	350/400	99	149	109	92	87	92			105
Schlangengurken	Niederlande	400/500	94	148	112	95	91	72	129		118
Schlangengurken	Niederlande	500/600	92	141	116	93	96	70	100		125
Schlangengurken	Niederlande	600/750		137	125	87	87				
<u>Tomaten</u>											
Fleisch	Belgien	/	193	259	202	164	145	149			206
Fleisch	Deutschland	/				208			208		
Fleisch	Niederlande	/		257		125			125		
Fleisch	Spanien	/		189		96	96				
Fleisch	Türkei	/	157	183		117	117				
Kirsch	Belgien	/	392	562	600	449	411		488		
Kirsch	Deutschland	/	667		500	498	550		517		450
Kirsch	Italien	/	279	277	308	302	305	303	290		304
Kirsch	Niederlande	/	444	553	529	472	462	427	534		509
Kirsch	Spanien	/	351	432	556	479	312				730
Rispen	Niederlande	/	201	238	190	151	135	146	214		154
Rispen	Spanien	/	133	179	180	130	126	126			141
Rispen	Türkei	/	125	155	156	123	133	118			
runde	Marokko	/	108	131	130	109	104				112
runde	Niederlande	/	133	208	161	139	128	151	153		115
runde	Spanien	/	108	149	149	127	105	150			
runde	Türkei	/	85	134	127	114	113	117			

KW 15 / 2021 vom 12.04.21 bis 16.04.21			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	15. KW 2020	11. KW 2021	14. KW 2021	15. KW 2021	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Gemüsepaprika											
gelber	Belgien	/	407	430	421	265	248	400			290
gelber	Deutschland	/			600	600	600				
gelber	Niederlande	/	399	382	408	236	245	209	258		233
gelber	Spanien	/	220	316	388	187	186	170	205		180
grüner	Belgien	/	239	220	270	315	289	450	318		300
grüner	Deutschland	/				600	600				
grüner	Niederlande	/	236	232	257	296	290	308	316		261
grüner	Spanien	/	173	188	235	215	202	279	198		168
grüner	Türkei	/	274	228	202	191	186	217			184
roter	Belgien	/	370	405	427	283	274	380			
roter	Deutschland	/	350		600	600	600				
roter	Marokko	/		249	225	260					260
roter	Niederlande	/	385	396	424	279	270	262	289		291
roter	Spanien	/	243	282	395	222	240	230	227		209
roter	Türkei	/	338	245	300	285	243	280			330
Lauch											
/	Belgien	/	88	187	193	180	176	163	169		223
/	Deutschland	/	100	177	191	179	168	188	166		210
/	Niederlande	/		185	215	182		162	165		243
/	Spanien	/		205		181					181
/	Türkei	/	100		140	150					150
Speisezwiebeln											
Gemüsezwiebeln	Chile	/				82		82			
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	37	48	54	56	57	60	66		50
Haushaltsware	Australien	/	100			92		92			
Haushaltsware	Deutschland	/	44	46	47	48	44	42	50		50
Haushaltsware	Neuseeland	/	104		95	96	102	94	107		100
Haushaltsware	Niederlande	/	54	53	50	53	51		55		
Spargel											
grüner	Deutschland	/	1.400			1.143	1.200				1.067
grüner	Griechenland	/		700	613	558	560				550
grüner	Italien	/		870	779	676	690	700			633
grüner	Peru	/	823	776	680	704	700	710			
grüner	Spanien	/	653	760	754	673	677	687			648
violetter	Deutschland	/	1.109		1.169	816	838	813	850		700
violetter	Griechenland	/		699	743	592	550	638			575
violetter	Niederlande	/				908			908		
weißer	Belgien	/	1.200	1.500		1.025	1.025				
weißer	Deutschland	/	1.265	1.615	1.337	910	985	915	1.054		823
weißer	Griechenland	/	850	853	944	684		742			670
weißer	Italien	/	1.000	1.311	1.048	783	700	900			765
weißer	Niederlande	/	1.243	1.478	1.238	1.039			1.078		825
Zucchini											
/	Belgien	/	338	164	156	134	143		129		
/	Italien	/	253	116	117	102	120	67			94
/	Niederlande	/		182		180	200		176		
/	Spanien	/	251	123	102	91	90	75	117		87
BLE; Referat 414; Now; obstundgemuesemarkt@ble.de											

Speisekartoffeln KW 15/2021

Kommentar: Aus personellen Gründen entfallen die Preisangaben aus München!

Die Präsenz von Speisefrühkartoffeln dehnte sich kontinuierlich aus. Zyprische Importe überwogen, italienische gewannen aber Marktanteile, insbesondere Sieglinde. Auch die Anlieferungen aus Marokko wuchsen, mancherorts auch recht kräftig, an: Nicola überzeugten qualitativ aber nicht durchgängig. In Frankfurt tauchten Liseta aus Spanien auf, die in 21-kg-Kartons umgeschlagen wurden. Die ausgedehnte Verfügbarkeit wirkte sich nicht grundsätzlich auf die Bewertungen aus, denn diese blieben meistens stabil. Das Interesse war insgesamt recht freundlich. Bei den Speiselagerkartoffeln prägten noch immer inländische Chargen das Geschehen. Französische Produkte komplettierten es. Bei ruhigen und unaufgeregtten Geschäften veränderten sich die Notierungen nur selten. Punktuell waren leichte Verteuerungen durchsetzbar. In Hamburg waren die einheimischen Produkte recht günstig, was einen steten Warenablauf garantierte.

Herkunft	Sorte	Berlin €/ 100 kg von / bis	Frankfurt €/ 100 kg von / bis	Hamburg €/ 100 kg von / bis	Köln €/ 100 kg von / bis	München €/ 100 kg von / bis
Speisefrühkartoffeln						
Italien	Annabelle	108 / 128				
Italien	Sieglinde	96 / 128	104 / 120	100 / 104	100 / 116	
Italien	Spunta	96 / 128	100 / 112	92		
Marokko	Nicola	90 / 110	67			
Spanien	Liseta		105			
Zypern	Annabelle	88 / 108	88 / 96	84 / 92	94 / 102	
Zypern	La Vie		102		96 / 100	
Zypern	Spunta		76 / 80	84		
Speiselagerkartoffeln						
Deutschland	Afra	40 / 48		24 / 26	32 / 40	
Deutschland	Agria		30 / 34			
Deutschland	Allians		34 / 40		32 / 40	
Deutschland	Annabelle	64 / 80	34 / 40		28 / 48	
Deutschland	Belana	40 / 48	34 / 40	24 / 26	32 / 40	
Deutschland	Cilena	32 / 48				
Deutschland	Goldmarie		36 / 40			
Deutschland	Laura	40 / 48	32 / 34	24 / 36	32 / 40	
Deutschland	Leyla		32 / 34	24 / 26	32 / 40	
Deutschland	Linda	32 / 40		24 / 26	32 / 40	
Deutschland	Madeira	40 / 48				
Deutschland	Marabel		32 / 44		28 / 40	
Frankreich	Agata	73 / 87	80 / 100			
Frankreich	Cherie	96 / 104				

